

## Masterstudiengang „Soziologie: Dynamiken gesellschaftlichen Wandels“ (M.A.) (gem. PO WS 2010/11) Musterstudienverlaufsplan

**Achtung: Doppelverwendung von Veranstaltungen/Modulen sind ausgeschlossen**

<b>Module / Sem.</b>	<b>SOZ-MSZ-SG: Strukturen der Gesellschaft (10 LP)</b>	<b>SOZ-MSZ-KG: Kulturen der Gesellschaft (10 LP)</b>	<b>SOZ-MSZ-MT: Methoden der empirischen Sozialforschung (10 LP)</b>	<b>SOZ-MSZ-WW: Wirtschafts- und Wohlfahrtsregime (10 LP)</b>	<b>SOZ-MSZ-GA: Organisation gesellschaftlicher Arbeit (10 LP)</b>	<b>Berufs- und Forschungspraxis (16 LP)</b>	<b>SOZ-M-FWB: Wahlbereich (30 LP)</b>
1. Sem.	Formen gesellschaftlicher Differenzierung  6/4 LP	Sozialstruktur und Kultur  6/4 LP	Qualitative Methoden  6/4 LP	Varianten des Kapitalismus  6/4 LP	Berufe und Professionen  6/4 LP	Obligatorische Studienberatung im 1. Semester	5-6 Lehrveranstaltungen aus benachbarten Master-Studiengängen des FB (ER, DRZ, IMIB) bzw. anderen Studiengängen auf Master-Niveau  6 LP der 30 LP des freien Wahlbereichs können auch über ein <i>Fachbezogenes Praktikum</i> erworben werden <b>(mindestens 3 LN)</b>
2. Sem.	„Pathologien“ der modernen Gesellschaft  4/6 LP	Theorien der Kultur  4/6 LP	Quantitative Methoden  4/6 LP	Transformation wohlfahrtsstaatlicher Regime in Europa  4/6 LP	Wirtschaft und Arbeit im Wandel  4/6 LP	4 Veranstaltungen mit je 2 LP (Wahlpflicht):  <b>SOZ-MBF-SQ: (Block-)Seminare zum Erwerb von Beruf und Forschung bezogenen Schlüsselqualifikationen und/oder</b>  <b>SOZ-MBF-KO: MA-Kolloquium*</b>	
3. Sem.						<b>SOZ-MBF-FS: Forschungsseminar (Pflicht) )8 LP)</b>	
4. Sem.	<b>SOZ-MAR: Masterarbeit (24 LP)</b>						

\* Wenn das Kolloquium zur Masterarbeit (SOZ-MBF-KO) belegt wird, sind im Modul SOZ-MBF-SQ mind. 3, ansonsten 4 (Block-) Seminare zu wählen.

Legende: LN: Leistungsnachweis; LP: Leistungspunkt(e)

## Modulübersicht

### Masterstudiengang „Soziologie: Dynamiken gesellschaftlichen Wandels“ (M.A.)

Identifizier	Modul	Voraussetzung/ Bemerkung	SWS <sup>1</sup>	LP <sup>2</sup>	LN <sup>3</sup>	SN <sup>4</sup>	ER <sup>5</sup>
<b>Pflichtbereich</b>		<i>Eine mündliche Prüfung obligatorisch</i>	<b>20</b>	<b>50</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>Ja (5)</b>
SOZ-MSZ-SG	Strukturen der Gesellschaft	ab 1. FS	4	10	1	1	Ja
SOZ-MSZ-KG	Kulturen der Gesellschaft	ab 1. FS	4	10	1	1	Ja
SOZ-MSZ-MT	Methoden der empirischen Sozialforschung	ab 1. FS	4	10	1	1	Ja
SOZ-MSZ-WW	Wirtschafts- und Wohlfahrtsregime	ab 1. FS	4	10	1	1	Ja
SOZ-MSZ-GA	Organisation gesellschaftlicher Arbeit	ab 1. FS	4	10	1	1	Ja
<b>Berufs- und Forschungspraxis</b>			<b>6</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>Ja (1)</b>
SOZ-MBF-FS	Forschungsseminar	Pflicht, 2. oder 3. FS	2	8	1	-	Ja
SOZ-MBF-SQ	Blockseminare zu Beruf und Forschung bezogenen Schlüsselqualifikationen <i>oder</i>	Wahlpflicht, ab 1. FS	3*	6*	-	3*	Nein
SOZ-MBF-KO	Kolloquium zur Masterarbeit	Wahlpflicht, ab 3. FS	1*	2*	-	1*	Nein
<b>Freier Wahlbereich</b>	<b>mindestens 3 LN</b>	<b>5-6 Lehrveranstaltungen</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>Nein</b>
SOZ-M-FWB	5-6 Lehrveranstaltungen aus benachbarten Master-Studiengängen des FB (ER, IMIB, DRZ) bzw. anderen Master-Studiengängen 6 LP der 30 LP des freien Wahlbereichs können auch über ein <i>Fachbezogenes Praktikum</i> erworben werden						
<b>Masterarbeit</b>			-	<b>24</b>	-	-	<b>Ja</b>
SOZ-MAR		70 LP notwendig für Anmeldung					
<b>Insgesamt</b>			<b>38</b>	<b>120</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>6 + MAR</b>

\* Wenn das Kolloquium zur Masterarbeit (SOZ-MBF-KO) belegt wird, sind im Modul SOZ-MBF-SQ mind. 3, ansonsten 4 (Block-) Seminare zu wählen

1 Semesterwochenstunde(n)

2 Leistungspunkt(e)

3 Leistungsnachweis(e)

4 Studiennachweis(e)

5 Endnotenrelevant

## Modulbeschreibungen<sup>6</sup> „Soziologie: Dynamiken gesellschaftlichen Wandels“ (M.A.)

<b>Identifizier</b>	<b>SOZ-MSZ-SG</b>
Modultitel	Strukturen der Gesellschaft
Englischer Modultitel	Structures of Society
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Wolfgang Ludwig Schneider
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zum selbständigen Erkennen von Strukturmustern sozialer Differenzierung</li> <li>• Fähigkeit zum Vergleich unterschiedlicher Gesellschaften im Blick auf ihre Differenzierungstypik</li> <li>• Kenntnis unterschiedlicher theoretischer Konzepte sozialer Differenzierung und Fähigkeit zu ihrer Anwendung sowie zur Beurteilung ihrer Reichweite</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse von „Störungen“ sozialer Ordnung mit Hilfe des differenzierungstheoretischen Instrumentariums</li> </ul>
Inhalte	<p><i>1) Formen gesellschaftlicher Differenzierung</i> Die Soziologie kennt unterschiedliche Formen gesellschaftlicher Differenzierung und hat schon früh (klassisch etwa bei Durkheim) versucht, unterschiedliche historisch zu beobachtende Gesellschaftstypen durch die primäre Form ihrer Differenzierung in Untereinheiten zu unterscheiden. Gesellschaften erscheinen etwa differenziert in Verwandtschaftsverbände, in hierarchisch geordnete Großgruppen (Stände, Klassen, Schichten), regional in Zentren und periphere Gebiete, unter Gesichtspunkten der Arbeitsteilung, der Formierung von Wertsphären oder der Erfüllung spezifischer sozialer Funktionen. Dabei können unterschiedliche Differenzierungsformen nebeneinander bestehen, einander überlagern bzw. eine Form andere dominieren. In der Veranstaltung werden unterschiedliche theoretische Differenzierungskonzepte diskutiert sowie empirisch zu beobachtende Differenzierungsformen und –konstellationen vergleichend analysiert.</p> <p><i>2) „Pathologien“ der modernen Gesellschaft</i> Die Gesellschaft der Gegenwart erscheint konfrontiert mit einer ganzen Reihe von Phänomenen, die im Kontext der Gesellschaftstheorie typisch als „Störungen“ sozialer Ordnung, als Folge partieller Entwicklungsrückstände, zeitlich befristeter Disbalancen oder „pathologischer“ Abweichungen vom Pfad des Fortschritts und der Modernität beschrieben worden sind. Derartige Phänomene haben sich jedoch als bemerkenswert hartnäckig erwiesen. Aktuelle Beispiele dafür sind etwa korruptive Netzwerke und organisierte Kriminalität, mafiöse Strukturen, religiöser Fundamentalismus, transnationaler Terrorismus, scheiternde Staaten und Warlordformationen. In der Veranstaltung sollen jeweils eine oder mehrere „Pathologien“ dieser und ähnlicher Art analysiert und deren strukturelle Bedeutung für die moderne Gesellschaft diskutiert werden.</p>
Modulkomponenten mit Angabe der LP	<p>1) Formen gesellschaftlicher Differenzierung: 6 oder 4 LP 2) „Pathologien“ der modernen Gesellschaft: 4 oder 6 LP</p>
LP des Moduls	<p>10 LP insgesamt, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für einen Studiennachweis 4 LP</li> <li>• für eine Prüfungsleistung 6 LP</li> </ul> <p>300 Stunden insgesamt, davon: Kontaktzeit: 2x30 Std.; Vor- und Nachbereitung: 2x60 Std.; Studiennachweis: 30 Std.; Prüfungsleistung: 90 Std.</p>
SWS des Moduls	4 SWS: 2 x 2 SWS

<sup>6</sup> Im Folgenden sind die männliche und die weibliche Schriftweise nicht nebeneinander aufgeführt. Personenbezogene Aussagen, Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen gelten gleichermaßen für Frauen und Männer.

Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	1) Komponente jedes Wintersemester und 2) Komponente jedes Sommersemester
Veranstaltungsformen	Seminar
Studiennachweise	Teilnahme einschließlich einer kleineren mündlichen oder schriftlichen Leistung oder mehrere Teilleistungen
Art der studienbegleitenden Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Prüfungsanforderungen	Kenntnis der verpflichtend angegebenen Literatur sowie der in der Veranstaltung diskutierten Sachverhalte; Erarbeiten der Grundzüge wissenschaftlicher Debatten und Übertragung auf die behandelte Fragestellung
Berechnung der Modulnote	Note der Prüfungsleistung
Bestehensregelung für dieses Modul	Studiennachweis sowie bestandene Prüfungsleistung
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Sozialwissenschaften
Verwendung des Moduls	Pflicht: MA Soziologie: DGW
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Masterprogramm Soziologie
Teilnehmerbegrenzung	max. 30 Teilnehmer

<b>Identifizier</b>	<b>SOZ-MSZ-KG</b>
Modultitel	Kulturen der Gesellschaft
Englischer Modultitel	Cultures of Society
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Kai-Olaf Maiwald/ NN (Professur Methoden der empirischen Sozialforschung und Sozialstrukturanalyse)
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen von Zusammenhängen zwischen sozialen Strukturen und kulturellen Phänomenen</li> <li>• Kenntnis unterschiedlicher Theorien und der von ihnen behaupteten Formen der Determination, Interdependenz oder Kovariation zwischen Kultur und Sozialstruktur</li> <li>• Fähigkeit zur vergleichenden Analyse der sozialstrukturellen Voraussetzungen kultureller Muster sowie der kulturellen Grundlagen gesellschaftlicher Strukturen</li> </ul>
Inhalte	<p><i>1) Struktur und Kultur</i> Eine prominente Traditionslinie in der Soziologie, zu der u.a. Marx, Weber, Durkheim, Mannheim, Bourdieu und Luhmann zählen, analysiert Phänomene der Kultur unter dem Gesichtspunkt, in welcher Weise sie durch soziale Strukturen bzw. durch sozialstrukturell lokalisierbare Trägergruppen geprägt werden. Dabei wird angenommen, dass Strukturen der gesellschaftlichen Differenzierung, der sozialen Ungleichheit und des Konflikts zwischen konkurrierenden gesellschaftlichen Gruppen ihren Niederschlag in Weltdeutungen, Wertorientierungen, Moralvorstellungen, in Geschmacksurteilen und Lebensstilen finden. In der Veranstaltung sollen klassische und neuere Ansätze zum Verhältnis von Sozialstruktur und Kultur vorgestellt und exemplarisch-vertiefend diskutiert werden.</p> <p><i>2) Theorien der Kultur</i> Im Gegensatz zu Positionen, die kulturelle Erscheinungen vor allem als Ausdruck gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse analysieren, stehen Ansätze, welche die umgekehrte Einflussrichtung in den Vordergrund rücken bzw. die relative Autonomie und Eigenstruktur der kulturellen Dimension akzentuieren. Stabilität und Veränderungen sozialer Strukturen werden hier als Folge der Reproduktion bzw. Transformation kultureller Muster gedeutet bzw. kulturelle Wandlungsprozesse auf ihre interne Logik und Struktur hin analysiert. Klassisches Beispiel ist hier die Webersche These über die Geburt des modernen Betriebskapitalismus aus dem Geiste des asketischen Protestantismus (die ihren aktuellen Widerhall bei Boltanski/Chiapello – hier allerdings fokussiert auf die Transformation der kulturellen Grundlagen des bestehenden Kapitalismus – in der These vom „neuen Geist des Kapitalismus“ findet). Explizit gegen die Rede von „dem“ Kapitalismus oder „der“ modernen Gesellschaft im Singular argumentieren die Vertreter des „Multiple Modernity-Ansatzes“ (Eisenstadt u.a.), der eine kulturell bedingte Pluralität der Erscheinungsformen von Modernität behauptet. Multikulturalismus, Strukturalismus, Poststrukturalismus und eine an diese Strömungen anschließende Kulturosoziologie betonen ebenfalls die autonome Bedeutung von Kultur für die Gesellschaft. In der Veranstaltung sollen dazu ausgewählte Ansätze vorgestellt und diskutiert werden.</p>
Modulkomponenten mit Angabe der LP	<p>1) Sozialstruktur und Kultur 6 oder 4 LP 2) Kulturtheorien der modernen Gesellschaft 4 oder 6 LP</p>
LP des Moduls	<p>10 LP insgesamt, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für einen Studiennachweis 4 LP</li> <li>• für eine Prüfungsleistung 6 LP</li> </ul> <p>300 Stunden insgesamt, davon: Kontaktzeit: 2x30 Std.; Vor- und Nachbereitung: 2x60 Std.; Studiennachweis: 30 Std.; Prüfungsleistung: 90 Std.</p>

SWS des Moduls	4 SWS: 2 x 2 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	1) Komponente jedes Wintersemester und 2) Komponente jedes Sommersemester
Veranstaltungsformen	Seminar
Studiennachweise	Teilnahme einschließlich einer kleineren mündlichen oder schriftlichen Leistung oder mehrere Teilleistungen
Art der studienbegleitenden Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Prüfungsanforderungen	Kenntnis der verpflichtend angegebenen Literatur sowie der in der Veranstaltung diskutierten Sachverhalte, Erarbeiten der Grundzüge wissenschaftlicher Debatten und Übertragung auf die behandelte Fragestellung
Berechnung der Modulnote	Note der Prüfungsleistung
Bestehensregelung für dieses Modul	Studiennachweis sowie bestandene Prüfungsleistung
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Sozialwissenschaften
Verwendung des Moduls	Pflicht: MA Soziologie: DGW
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum entsprechenden Masterprogramm

<b>Identifizier</b>	<b>SOZ-MSZ-MT</b>
Modultitel	Methoden der empirischen Sozialforschung
Englischer Modultitel	Advanced Social Research Methods
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Kai-Olaf Maiwald / NN (Professur Methoden d. empir. Sozialforschung und Sozialstrukturanalyse)
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigkeit zur begründeten Wahl eines Forschungsverfahrens, zur Entwicklung eines angemessenen Forschungsdesigns sowie zur selbständigen Durchführung der einzelnen Verfahrensschritte in individueller Arbeit oder im Rahmen einer Projektgruppe</li> <li>Kompetenz, das eigene Forschungshandeln im Hinblick auf seine Begründungen und möglichen sozialen Folgen zu reflektieren</li> <li>Kenntnis zentraler Erhebungs- und Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung</li> <li>Kenntnis der Grundlagen multivariater Datenanalyse und Fähigkeit zur Anwendung entsprechender Methoden im Rahmen von Sekundäranalysen über geeignete Statistikprogramme</li> </ul>
Inhalte	<p><i>1) Qualitative Methoden</i> Der Erwerb methodischer Kenntnisse erfolgt theoriegeleitet auf praxisnahe Weise durch Erhebung, Aufbereitung, Analyse und Interpretation von Primärdaten. Als Datenerhebungsinstrumente werden qualitative Interviews, teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion, ethnographische Beobachtung u. a. eingesetzt. Das so gewonnene empirische Material wird mittels Methoden wie Inhaltsanalyse, Konversationsanalyse, Grounded Theory, Objektiver Hermeneutik und anderer hermeneutischer Verfahren ausgewertet und interpretiert.</p> <p><i>2) Quantitative Methoden</i> Die Veranstaltung behandelt Methoden der Datenanalyse in Verbindung mit Themen, die auch für andere Module des MA relevant sind, hier insbesondere aus dem Bereich der international vergleichenden Sozialforschung. Im Rahmen des verallgemeinerten linearen Modells sollen mit den multiplen linearen und logistischen Regressionsmodellen die grundlegenden Verfahren vorgestellt und angewendet werden. Zur Vertiefung können weiterhin je nach Forschungsfrage beispielsweise folgende Analyseverfahren behandelt werden: Lineare Strukturgleichungsmodelle, Mehrebenenanalyse, Analyse zeitbezogener Daten, Qualitative Comparative Analysis (QCA, fsQCA [Ragin]), Netzwerkanalyse, Clusteranalyse.</p>
Modulkomponenten mit Angabe der LP	<p>1) Qualitative Methoden: 6 oder 4 LP 2) Quantitative Methoden: 4 oder 6 LP</p>
LP des Moduls	<p>10 LP insgesamt, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>für einen Studiennachweis 4 LP</li> <li>für eine Prüfungsleistung 6 LP</li> </ul> <p>300 Stunden insgesamt, davon: Kontaktzeit: 2x30 Std.; Vor- und Nachbereitung: 2x60 Std.; Studiennachweis: 30 Std.; Prüfungsleistung: 90 Std.</p>
SWS des Moduls	4 SWS: 2 x 2 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	<p>1) Komponente jedes Wintersemester und 2) Komponente jedes Sommersemester</p>
Veranstaltungsformen	Seminar

Studiennachweise	Teilnahme einschließlich einer kleineren mündlichen oder schriftlichen Leistung oder mehrere Teilleistungen
Art der studienbegleitenden Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Prüfungsanforderungen	Kenntnis der verpflichtend angegebenen Literatur sowie der in der Veranstaltung diskutierten Sachverhalte; Erarbeiten der Grundzüge wissenschaftlicher Debatten und Übertragung auf die behandelte Fragestellung
Berechnung der Modulnote	Note der Prüfungsleistung
Bestehensregelung für dieses Modul	Studiennachweis sowie bestandene Prüfungsleistung
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Sozialwissenschaften
Verwendung des Moduls	Pflicht: MA Soziologie: DGW
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Voraussetzung für die Teilnahme	Qualitative Methoden: Grundkenntnisse sequenzanalytischer bzw. hermeneutischer Verfahren Quantitative Methoden: Grundkenntnisse der Inferenzstatistik

<b>Identifizier</b>	<b>SOZ-MSZ-WW</b>
Modultitel	Wirtschafts- und Wohlfahrtsregime
Englischer Modultitel	Economic and welfare regimes
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Katharina Bluhm / Prof. Dr. Helmut Voelzkow
Qualifikationsziele	<p>Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur selbstständigen vergleichenden Analyse moderner Wirtschafts- und Wohlfahrtsregime</li> <li>• ,die theoretischen Hintergründe von Vergleichsgegenständen und Vergleichsmethoden sowie vorliegende Vergleiche kritisch einschätzen zu können</li> </ul> <p>Kenntnisse und Theorien zur Analyse gesellschaftlicher Wandlungsprozesse</p>
Inhalte	<p>1) <i>Varianten des Kapitalismus</i>  In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungsformen des Kapitalismus in historischer und international vergleichender Perspektive untersucht. Dabei spielen der Mix der Nutzung von Koordinationsmechanismen (Märkte, Organisationen, Netzwerke, Verbände, Gemeinschaften) und die Rolle des Staates eine zentrale Rolle. In diesem Zusammenhang werden verschiedene institutionelle Bereiche, wie beispielsweise die "Corporate Governance" von Unternehmen, verschiedene Systeme der Unternehmensfinanzierung, Systeme der Aus- und Weiterbildung oder die industriellen Beziehungen behandelt. Einen Schwerpunkt bilden Stabilität und Wandel nationaler Varianten von Marktwirtschaften sowie die Herausbildung von "Länderfamilien" mit ähnlichen Entwicklungslinien. Ferner wird danach gefragt, ob im Zeitalter der Globalisierung Prozesse der Konvergenz oder der Divergenz ("path dependency") überwiegen.</p> <p>2) <i>Transformation von Wohlfahrtsregimen in Europa</i>  In der vergleichenden Wohlfahrtsforschung in Tradition von Gösta Esping-Andersen und anderen Klassikern werden „Wohlfahrtsregimes“ voneinander abgegrenzt, um deutlich zu machen, dass in der sozialen Sicherung verschiedene gesellschaftliche Teilbereiche miteinander verwoben sind. Neben der Sozialpolitik des Staates rücken dadurch auch erwerbswirtschaftliche Angebote auf dem Markt und die solidarische Wohlfahrtsproduktion „jenseits von Markt und Staat“, beispielsweise von traditionellen Gemeinschaften (wie die Familie) und „zivilgesellschaftlichen Organisationen“ (wie die Wohlfahrtsverbände) ins Blickfeld. In der Lehrveranstaltung soll es um den Wandel solcher Wohlfahrtsregimes gehen, wobei konkurrierende Hypothesen zur Transformation von Wohlfahrtsregimes zur Diskussion gestellt werden: Setzt sich im Zeitalter von Globalisierung und europäischer Integration eines der verschiedenen Wohlfahrtsregimes gegenüber den anderen durch? Oder treffen sie sich irgendwo „in der Mitte“, im Zuge einer wechselseitigen Angleichung? Kommt es zu regionalen Formationen jenseits des Nationalstaates, beispielsweise in Gestalt eines „Europäischen Sozialmodells“? Oder bewegen sich alle Wohlfahrtsregimes in „Pfadabhängigkeit“ auf unveränderlichen Bahnen, die an vergangene Strukturmerkmale anknüpfen? Solche konkurrierenden Hypothesen sollen in dem Lehrangebot im Hinblick auf ihre theoretische und empirische Plausibilität abgewogen werden, wobei auch aktuelle Forschungsergebnisse aus der vergleichenden Wohlfahrtsforschung einfließen.</p>
Modulkomponenten mit Angabe der LP	<p>1) Varianten des Kapitalismus: 6 oder 4 LP  2) Transformation von Wohlfahrtsregimen: 4 oder 6 LP</p>
LP des Moduls	<p>10 LP insgesamt, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für einen Studiennachweis 4 LP</li> <li>• für eine Prüfungsleistung 6 LP</li> </ul> <p>300 Stunden insgesamt, davon: Kontaktzeit: 2x30 Std.; Vor- und</p>

	Nachbereitung: 2x60 Std.; Studiennachweis: 30 Std.; Prüfungsleistung: 90 Std.
SWS des Moduls	4 SWS: 2 x 2 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	1) Komponente jedes Wintersemester und 2) Komponente jedes Sommersemester
Veranstaltungsformen	Seminar
Studiennachweise	Teilnahme einschließlich einer kleineren mündlichen oder schriftlichen Leistung oder mehrere Teilleistungen
Art der studienbegleitenden Prüfung	Teilnahme sowie Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Prüfungsanforderungen	Kenntnis der verpflichtend angegebenen Literatur sowie der im Seminar diskutierten Sachverhalte; Erarbeiten der Grundzüge wissenschaftlicher Debatten und Übertragung auf die behandelte Fragestellung
Berechnung der Modulnote	Note der Prüfungsleistung
Bestehensregelung für dieses Modul	Studiennachweis sowie bestandene Prüfungsleistung
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Sozialwissenschaften
Verwendung des Moduls	Pflicht: MA Soziologie: DGW
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Masterstudium
Teilnehmerbegrenzung	max. 30 Teilnehmer

<b>Identifizier</b>	<b>SOZ-MSZ-GA</b>
Modultitel	Organisation gesellschaftlicher Arbeit
Englischer Modultitel	Organization of labor in society
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Katharina Bluhm / Prof. Dr. Kai-Olaf Maiwald
Qualifikationsziele	<p>Vertiefte praxisrelevante Kenntnisse über die moderne Organisation der Arbeit, der Arbeitsbeziehungen und des Wandels von Unternehmen im Kontext von Globalisierung und Europäisierung</p> <p>Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ,Strukturen professionellen Handelns in verschiedenen Berufsfeldern zu analysieren</li> <li>• ,Prozesse auf Mikro-, Meso- und Makroebene der Gesellschaft miteinander zu verknüpfen</li> <li>• zur eigenständigen und theoriegeleiteter Analyse gesellschaftlicher Wandlungsprozesse</li> </ul>
Inhalte	<p><i>1) Berufe und Professionen</i></p> <p>Die Kategorie "Beruf" stellt eine Verbindung zwischen rollenförmiger Erbringung gesellschaftlich anerkannter Leistungen, Einkommenserwerb sowie individueller Biographie und Identität her. Gegenstand des Seminars sind vor allem Professionen, d.h. solche Berufe, deren Funktion in einer stellvertretenden Krisenbewältigung besteht (z.B. Ärzte und Anwälte). Die Vermittlung von theoretischem Wissen und fallspezifischer Lebenspraxis stellt besondere Anforderungen an das professionelle Handeln. Die Struktur dieses Handelns und seine institutionellen Voraussetzungen stehen im Vordergrund des Seminars. Dabei werden auch aktuelle Wandlungsprozesse thematisch, die durch eine Gleichzeitigkeit widersprüchlicher Dynamiken gekennzeichnet sind: einer Expansion professioneller Strukturen auf neue Berufsfelder und einer Einschränkung dieser Strukturen insbesondere durch Verwaltungs- und Marktlogiken.</p> <p><i>2) Erwerbsarbeit im Wandel</i></p> <p>Erwerbsarbeit ist eine zentrale Kategorie moderner Gesellschaft, über die nach wie vor soziale Teilhabe, Positionen und Anerkennung vermittelt werden. Gegenstand des Seminars sind – mit variierenden Schwerpunkten – Veränderungsprozesse im Bereich von Erwerbsarbeit und Berufen, die nicht zu den Professionen zählen. Zu den im Seminar diskutierten Themen gehören: Grenzverschiebungen zwischen Arbeit und Leben, Wandel von gesellschaftlicher Organisation, Inhalt und Bedeutung von Erwerbsarbeit sowie der institutionellen Regulation durch das System der Arbeitsbeziehungen und den Wohlfahrtsstaat. Der Fokus liegt bei diesem Seminar auf der historisch fundierten zeitdiagnostischen Analyse des Wandels und dessen Folgen für die Gesellschaft. Globalisierung und Europäisierung bilden dafür wichtige Bezugspunkte, gleichzeitig wird die vergleichende Perspektive wieder aufgegriffen und fortgesetzt.</p>
Modulkomponenten mit Angabe der LP	<p>1) Berufe und Professionen</p> <p>2) Erwerbsarbeit im Wandel</p>
LP des Moduls	<p>10 LP insgesamt, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für einen Studiennachweis 4 LP</li> <li>• für eine Prüfungsleistung 6 LP</li> </ul> <p>300 Stunden insgesamt, davon: Kontaktzeit: 2x30 Std.; Vor- und Nachbereitung: 2x60 Std.; Studiennachweis: 30 Std.; Prüfungsleistung: 90 Std.</p>
SWS des Moduls	4 SWS: 2 x 2 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	<p>1) Komponente jedes Wintersemester und</p> <p>2) Komponente jedes Sommersemester</p>

Veranstaltungsformen	Seminar
Studiennachweise	Teilnahme einschließlich einer kleineren mündlichen oder schriftlichen Leistung oder mehrere Teilleistungen
Art der studienbegleitenden Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Prüfungsanforderungen	Kenntnis der verpflichtend angegebenen Literatur sowie der im Seminar diskutierten Sachverhalte, Erarbeiten der Grundzüge wissenschaftlicher Debatten und Übertragung auf die behandelte Fragestellung
Berechnung der Modulnote	Note der Prüfungsleistung
Bestehensregelung für dieses Modul	Studiennachweis sowie bestandene Prüfungsleistung
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Sozialwissenschaften
Verwendung des Moduls	Pflicht: MA Soziologie: DGW
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Masterstudium
Teilnehmerbegrenzung	max. 30 Teilnehmer

<b>Identifizier</b>	<b>SOZ-MBF-FS</b>
Modultitel	Forschungsseminar
Englischer Modultitel	Research Seminar
Modulbeauftragter	Alle Lehrenden (org. verantwortlich: Programmbeauftragte der Master-Studiengänge)
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschung anleitende theoretische, methodische und methodologischen Kenntnisse</li> <li>• Angewandte Kenntnisse der empirischen Sozialforschung oder theoriegeleitete propädeutische Fähigkeiten für ein eigenes Untersuchungsprojekt</li> <li>• Kompetenz, eigene, kleinere Forschungsprojekte selbstständig durchzuführen.</li> <li>• Fähigkeit, Vorüberlegungen zu Thema und Fragestellung der eigenen Masterarbeit vorzunehmen</li> </ul>
Inhalte	Im Forschungsseminar werden Masterstudierende an die Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Präsentation eines kleineren Forschungsprojektes herangeführt. Dabei wird eine Einbindung in laufende Forschungsvorhaben im Fachbereich angestrebt.
Modulkomponenten mit Angabe der LP	Forschungsseminar
LP des Moduls	8 LP  240 Std. insgesamt, davon: Kontaktzeit: 30 Std.; Vor- und Nachbereitung: 90 Std.; Prüfungsleistung: 120 Std.
SWS des Moduls	2 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester (im WS Studiengangs übergreifend; im SoSe bei genügender Teilnehmerzahl Studiengang spezifisch)
Veranstaltungsformen	Seminar
Studiennachweise	-
Art der studienbegleitenden Prüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Lehrforschungsprojekts
Prüfungsanforderungen	Kenntnis der verpflichtend angegebenen Literatur sowie der im Seminar diskutierten Sachverhalte, Erarbeiten der Grundzüge wissenschaftlicher Debatten und Übertragung auf die behandelte Fragestellung; selbstständige Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Lehrforschungsprojekts
Berechnung der Modulnote	Note der Prüfungsleistung
Bestehensregelung für dieses Modul	bestandene Prüfungsleistung
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Sozialwissenschaften
Verwendung des Moduls	Pflicht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• MA Politikwissenschaft: DRZ</li> <li>• MA Soziologie: DGW</li> <li>• MA Europäisches Regieren: MMG</li> </ul>
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Masterprogramm Politikwissenschaft, Europäisches Regieren oder Soziologie

<b>Identifizier</b>	<b>SOZ-MBF-SQ</b>
Modultitel	Berufs- und Forschungspraxis: Schlüsselqualifikationen
Englischer Modultitel	Practice and Research Skills
Modulbeauftragter	Programmbeauftragte der Masterstudiengänge
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Forschung anleitende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden</li> <li>• Fähigkeit, sich auf Bewerbungen und berufliche Einsatzmöglichkeiten vorzubereiten</li> <li>• Vertiefte allgemeine technisch-methodische Kenntnisse</li> </ul>
Inhalte	Der FB bietet jährlich mehrere Veranstaltungen in Form von Blockseminaren bzw. als Summer School am Fachbereich an. Die Studierende können zudem wählen aus entsprechend ausgerichteten Programmen der Universität Osnabrück oder anderer Anbieter auf akademischen Niveau.
Modulkomponenten mit Angabe der LP	<p>Wenn das Kolloquium zur Masterarbeit (SOZ-MBF-KO) belegt wird, sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im MA Europäisches Regieren: MMG mind. 1, ansonsten 2 (Block-) Seminare</li> <li>• im MA Politikwissenschaft: DRZ &amp; MA Soziologie DGW mind. 3, ansonsten 4 (Block-) Seminare</li> </ul> <p>zur Vermittlung und zum Erwerb von vertiefenden Kenntnissen, Methoden und Techniken im Bereich Forschung und Praxis, inklusive Sprachkurse zu wählen</p>
LP des Moduls	<p>In Abhängigkeit der Wahlvarianten mind. 2-4 LP (für MA Europäisches Regieren) und für MA Politikwissenschaft: DRZ und MA Soziologie: DGW 4- 8 LP</p> <p>Insgesamt: 60-240 Std. je Blockseminar: Kontaktzeit: 15-30 Std.; Vor- und Nachbereitung, einschl. kleiner Aufgaben: 45-30 Std.)</p>
SWS des Moduls	Ja nach Wahlvariante 1 - 4 SWS (Anzahl der Seminare x-2 SWS)
Dauer des Moduls	In der Regel 2-3 Semester
Angebotsturnus	Pro Semester mindestens eine Veranstaltung durch den FB 1
Veranstaltungsformen	In der Regel Blockseminare
Studiennachweise	Entsprechend Anbieter des Kurses
Art der studienbegleitenden Prüfung	Entfällt
Prüfungsanforderungen	-
Berechnung der Modulnote	-
Bestehensregelung für dieses Modul	MA Europäisches Regieren: MMG mind. 1 Studiennachweis MA Soziologie: DGW & MA Politikwissenschaft: DRZ mind. 3 Studiennachweise
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Sozialwissenschaften
Verwendung des Moduls	<p>Pflichtmodul mit integrierten Wahloptionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MA Europäisches Regieren: MMG</li> <li>• MA Politikwissenschaft DRZ</li> <li>• MA Soziologie: DGW</li> </ul>
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Nein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum jeweiligen Masterprogramm

<b>Identifizier</b>	<b>SOZ-MBF-KO</b>
Modultitel	Berufs- und Forschungspraxis: Kolloquium zur Masterarbeit
Englischer Modultitel	Application: Colloquium Master-Thesis
Modulbeauftragter	Studiendekane
Qualifikationsziele	Fähigkeit, die Anforderungen einer Masterarbeit zu verstehen und diese entsprechend anfertigen zu können.
Inhalte	Im Kolloquium werden allgemeine Fragen und Aspekte der Vorbereitung, Planung und Durchführung einer Masterarbeit erörtert. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, das Exposé ihrer geplanten Masterarbeit vorzustellen und zu diskutieren. Zudem bietet das Kolloquium den Rahmen für einen kontinuierlichen Beratungsprozess.
Modulkomponenten mit Angabe der LP	Kolloquium zur Vorbereitung auf die Masterarbeit
LP des Moduls	2 LP Kolloquium  60 Stunden: Kontaktzeit: 15 Std. (Kolloquium als Blockseminar); Studiennachweis: 45 Std.(Vor- und Nachbereitung einschließlich Exposé Masterarbeit)
SWS des Moduls	1 SWS
Dauer des Moduls	1) Kolloquium: 1 Semester (1 SWS)
Angebotsturnus	Jedes Semester (in der Regel als Blockseminar)
Veranstaltungsformen	Kolloquium
Studiennachweise	Vorstellung und Diskussion des Exposés
Art der studienbegleitenden Prüfung	-
Prüfungsanforderungen	-
Berechnung der Modulnote	entfällt
Bestehensregelung für dieses Modul	Ausgestellter Studiennachweis
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Sozialwissenschaften
Verwendung des Moduls	Wahlpflicht <ul style="list-style-type: none"> <li>• MA Politikwissenschaft: DRZ</li> <li>• MA Soziologie: DGW</li> <li>• MA Europäisches Regieren: MMG</li> </ul>
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Nein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Frühestens ab dem 3. Fachsemester

<b>Identifizier</b>	<b>SOZ-M-FWB</b>
Modultitel	Wahlbereich
Englischer Modultitel	Electives
Modulbeauftragter	org. verantwortlich: Programmbeauftragte Masterstudiengang
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen nach gründlicher Reflektion eigener Interessen und Spezialisierungswünsche und nach obligatorischer Beratung mit einem hauptamtlich Lehrenden, der im Masterprogramm vertreten ist, in selbst zu wählenden Veranstaltungen Vertiefungen von Kenntnissen und Fertigkeiten oder eine Erweiterung der analytischen und oder methodischen Perspektive wählen.
Inhalte	<p>Im Rahmen des Masterstudiums sind mehrere Lehrveranstaltungen oder Module im Wahlbereich vorgesehen, in denen i.d.R. 30 LP zu erbringen sind. Hierbei müssen 3 Leistungs-/Prüfungsnachweise und 3 Studiennachweise (Leistungsnachweise in Form einer studienbegleitenden Prüfung) erworben werden.</p> <p>Dafür stehen Modulveranstaltungen des Fachbereichs Sozialwissenschaften aus den jeweils anderen Master-Studiengängen, die nicht im Rahmen der Pflicht- und Wahlpflichtmodule in dem Masterstudiengang, für den man jeweils eingeschrieben ist, belegt wurden, ebenso offen wie geeignete Modulveranstaltungen aus den Masterprogrammen anderer Fachbereiche der Universität Osnabrück, der Fachhochschule Osnabrück oder einer anderen Universität, mit dem eine entsprechenden Anrechnungsvereinbarung besteht.</p> <p>Ferner besteht die Möglichkeit ein studien- / berufsadäquates Praktikum (von max. 6 LP / 180 h) unter Berücksichtigung der Praktikumsrichtlinie des Fachbereichs zu absolvieren.</p> <p><u>HINWEIS:</u> Es wird dringend empfohlen, in der (obligatorischen) Studienberatung mit einem hauptamtlichen am Masterstudiengang beteiligten Lehrenden die Wahl von Lehrveranstaltungen/des Praktikums im Wahlbereich abzustimmen.</p>
Modulkomponenten mit Angabe der LP	Variabel
LP des Moduls	Insgesamt: 30 LP, Freier Wahlbereich
SWS des Moduls	Variabel, insgesamt 12 SWS
Dauer des Moduls	Variabel
Angebotsturnus	Lfd.
Veranstaltungsformen	Seminare
Studiennachweise	Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Arbeit oder mehrerer Teilleistungen
Art der studienbegleitenden Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Prüfungsanforderungen	Ausgestellte Studien- bzw. Leistungsnachweise (bestandene Prüfungsleistung(en)) (mind. 3 Leistungsnachweise)
Berechnung der Modulnote	Note resp. Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistung(en)
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Sozialwissenschaften
Verwendung des Moduls	<p>Pflicht mit Wahloptionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MA Europäisches Regieren: MMG</li> <li>• MA Politikwissenschaft: DRZ</li> <li>• MA Soziologie: DGW</li> </ul>

Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Nein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum jeweiligen Masterprogramm; Teilnahme an einem obligatorischen Beratungsgespräch mit einem hauptamtlich Lehrenden, der am Master-Studiengang beteiligt ist, im 1. Fachsemester

<b>Identifizier</b>	<b>SOZ-MAR</b>
Modultitel	Masterarbeit
Englischer Modultitel	Master Thesis
Modulbeauftragter	Alle Lehrenden
Qualifikationsziele	Fähigkeit eine wissenschaftliche Arbeit auf Masterniveau unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erstellen.
Inhalte	Inhalte s.a.u. „Qualifikationsziele“ Ferner gilt grundsätzlich: Die Masterarbeit kann frühestens ab dem 3. (resp. 9). Semester geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit ist auf sechs Monate begrenzt, und die Arbeit hat einen Umfang von 80-120 Seiten. Die Masterarbeit wird von hauptamtlichen Lehrenden, die in den Pflicht- oder Wahlpflichtmodulen des Master-Programms vertreten sind, betreut. Die Zulassung zur Masterarbeit setzt den Erwerb von 70 der zu erwerbenden Leistungspunkte voraus. Die erfolgreiche Teilnahme an einem Forschungsseminar ist in der Regel Voraussetzung für die Stellung des Antrags auf Zulassung zur Masterarbeit.
Modulkomponenten mit Angabe der LP	-
LP des Moduls	24 LP (=720 Std.)
SWS des Moduls	-
Dauer des Moduls	-
Angebotsturnus	Die Masterarbeit kann jederzeit begonnen werden.
Veranstaltungsformen	-
Studiennachweise	-
Art der studienbegleitenden Prüfung	-
Prüfungsanforderungen	-
Berechnung der Modulnote	Note der Masterarbeit
Bestehensregelung für dieses Modul	Bewertung der Arbeit durch beide Prüfer mit mindestens 4,0
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Sozialwissenschaften
Verwendung des Moduls	Pflicht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• MA Europäisches Regieren: MMG</li> <li>• MA Politikwissenschaft: DRZ</li> <li>• MA Soziologie: DGW</li> </ul>
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Masterprogramm Politikwissenschaft, Europäisches Regieren oder Soziologie. Die Zulassung zur Masterarbeit setzt den Erwerb von 70 der zu erwerbenden Leistungspunkte voraus.